

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 R. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
zu
Pulsnik.

Insertate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rabft,
Königsbrück, C. S. Krause,
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Saasen-
stein & Vogler, Inbalsamband,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 28.

7. April 1897.

Auf dem die Firma **Sparz und Vorschützverein zu Pulsnik**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, betreffenden Folium 1 des nach dem Reichsgesetze vom 1. Mai 1889 geführten Genossenschaftsregisters für den hiesigen Gerichtsbezirk sind am 12. April 1894 Herr **Oscar Richard Vorkhardt** in Pulsnik als Mitglied des Vorstandes und heute Herr **Friedrich Amandus Alfred Cunradi** daselbst als erster Stellvertreter der Vorstandsmitglieder eingetragen worden.
Pulsnik, am 31. März 1897.

Königliches Amtsgericht.
J. B.: Com. Rath **H. Wolf.**

Auf Antrag der Erben des Wirtschaftsbefizers **Karl Gottlieb Oswald** in Obersteina sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke als:

- 1., Fol. 8 des Grundbuchs für Obersteina, Vrd.-Cat. Nr. 9, Flurbuchsnummern 18, 343 und 391, bestehend aus Gebäuden, Hofraum, Garten und Feld, mit einem Flächenraum von 2 Aekern 287 □ Ruthen, belegt mit 63,45 Steuereinheiten, tagiert auf 6000 Mark,
- 2., Fol. 152 desselben Grundbuchs Flurbuchsnummern 341 und 342, Wiese und Feld, mit einem Flächenraum von 1 Acker 7 □ Ruthen, belegt mit 12,49 Steuereinheiten, tagiert auf 1200 Mark,
- 3., Fol. 237 desselben Grundbuchs, Flurbuchsnummer 300 a, Wiese, mit einem Flächenraum von 85 □ Ruthen, belegt mit 1,71 Steuereinheiten, tagiert auf 340 Mark,

Montag, den 12. April 1897,
9 Uhr Vormittags,

im oberen Gasthose zu Obersteina freiwillig öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.
Pulsnik, den 3. April 1897.

Königliches Amtsgericht.
J. A. **Stauß**, Aff.

Nachdem von dem Königlichen Justizministerium an Stelle des verstorbenen Errichters **Ferdinand Alfred Mager** in Weißbach, Herr Gemeindevorstand **Friedrich Hermann Mager** in Weißbach als Friedensrichter für den Bezirk Weißbach, Niedersteina und Obersteina auf die Zeit bis Ende September 1897 ernannt und von dem unterzeichneten Amtsgericht verpflichtet worden ist, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Pulsnik, den 5. April 1897.

Das Königliche Amtsgericht.
v. **Weber.**

Rath.

Bekanntmachung.

Die von der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anher abgegebene **Heberolle** über die für das Jahr 1896 nach 2,25 $\%$ für jede Einheit einzuhaltenden Beiträge für die Stadt mit dem Rittergute Pulsnik liegt nebst dem **Unternehmerverzeichnis** und den übrigen Unterlagen auf die Dauer von **2 Wochen**

zur Einsicht der Betheiligten bei uns aus.

Die nach genannter Heberolle ausgeworfenen **Beiträge** werden in den nächsten Tagen durch Herrn Stadtwachtmeister **Weber** eingehoben. Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen Veranlagung der Betriebe im Unternehmerverzeichnis sind direct an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden A, Wienerstraße 13) zu richten, der ausgeworfene Beitrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen.
Pulsnik, am 5. April 1897.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Die Pferdemonsterung in den Aushebungsbezirken Kamenz I und II betreffend.

Auf Anordnung des Königlichen Kriegsministeriums findet in diesem Jahre eine Vormusterung des vorhandenen Pferdebestandes und zwar für die Musterungsbezirke der Aushebungsbezirke Kamenz I und II in folgender Reihenfolge statt:

- Freitag, den 21. Mai dieses Jahres in Pulsnik**
für den 4. Musterungsbezirk Pulsnik (mit Ausnahme von Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde),
Sonnabend, den 22. Mai dieses Jahres in Pulsnik
für die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig und Hauswalde des 4. Musterungsbezirkes Pulsnik,
Montag, den 24. Mai dieses Jahres in Kamenz
für den 1. Musterungsbezirk Kamenz,
Dienstag, den 25. Mai dieses Jahres in Elstra
für den 3. Musterungsbezirk Elstra,
Mittwoch, den 26. Mai dieses Jahres in Crostwitz
für den 2. Musterungsbezirk Crostwitz und
Freitag, den 28. Mai dieses Jahres in Königsbrück
für den 5. Musterungsbezirk Königsbrück.

Die genauere Bestimmung über Zeit und Ort der Aufstellung bleibt einer späteren Bekanntmachung vorbehalten. Die zur Aufstellung der Verzeichnisse über den vorhandenen Pferdebestand für jeden Ort erforderlichen Formulare werden in **doppelten** Exemplaren den Herren Bürgermeistern und Gemeindevorständen im nächsten Monat mit der nöthigen Anweisung noch zugehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 25. März 1897.
von **Erdmannsdorf.**

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er das ihm übertragene Amt des Königl. Bezirkschulinspektors für die Amtshauptmannschaft Kamenz heute angetreten hat. Seine Expedition befindet sich am **Albertplatz**, drittes Haus links, 2 Tr. hoch.
Kamenz, am 1. April 1897.

Der Königliche Bezirkschulinspektor.
Dr. Hartmann.

„Arme Reisende.“

Wer häufiger hat über Land reisen müssen, der wird ziemlich überall bemerkt haben, wie trotz der gesteigerten Thätigkeit in der Industrie und zum Theil auch im Kleingewerbe die Zahl jener Individuen, welche ohne eine Spur von Gepäck die Landstraße entlang ziehen und besonders für die Bewohner allein stehender Häuser eine große Plage sind, sich eher vermehrt, als vermindert hat. Das Gebahren dieser armen Reisenden hat im Laufe der letzten

zehn Jahre eine Dreifachheit angenommen, die kaum noch gesteigert werden kann, und wenn sie um eine Gabe ansprechen, erfolgt das oft keineswegs im Tone der Bitte, sondern in einer solchen Weise, daß man am liebsten einem derartigen Patron trotz allen Mitleides, das man mit seinem heruntergekommenen Aeußern haben könnte, sofort die Thür vor der Nase zuschlägt. Frauen, welche solchen Bagabunden die Thür öffnen, sind am schlimmsten dran und häufig unflätigen Beleidigungen, nicht selten auch Thätlichkeiten ausgegesetzt. Dabei liegt diesen Leuten

wenig an Nahrungsmitteln, sie wollen nur Geld für Branntwein und scheuen sich nicht, mit Gewalt zu erpressen, was sie in Güte nicht bekommen können. Den Namen der „armen reisenden Handwerksburschen“, den sie sich geben, verdienen sie keineswegs, nur ein geringer Bruchtheil gehört richtig gelerntem und ordnungsmäßig ausgebildeten Handwerksgefallen an, die gewiß zu achten und zu unterstützen sind, die große Mehrzahl sind von Stufe zu Stufe gesunkene Menschen, welche der Strudel der Großstadt in den tiefsten Grund herabgerissen